



Stand: 25. Oktober 2016

## **Gemeinsames Abschlusskommuniqué XVII. Sitzung des Deutsch-Polnischen Umweltrates Warschau, den 25. Oktober 2016**

Am 25. Oktober 2016 fand in Warschau die XVII. Sitzung des Deutsch-Polnischen Umweltrates statt. Die Leitung der Sitzung hatten Herr Paweł Sałek, Staatssekretär und Bevollmächtigter der Regierung für Klimapolitik im polnischen Umweltministerium, und Frau Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Für Polen nahmen an der Sitzung Vertreter des Umweltministeriums, der Generaldirektion für Umweltschutz, des Hauptinspektors für Umweltschutz, der nationalen Wasserwirtschaftsverwaltung, der Regionaldirektion für Umweltschutz in Stettin (Szczecin), der Woiwodschaftsinspektorate in Breslau (Wrocław), Stettin und Landsberg (Gorzów Wielkopolski), der Marschallämter der Woiwodschaften Niederschlesien (dolnośląskie), Lebusener Land (lubuskie) und Westpommern (zachodniopomorskie) sowie des Braunkohletagebaus Turów, der Naturschutzliga und des WWF Polen teil.

Für Deutschland nahmen der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, der Staatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Abteilungsleiterin im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft sowie Vertreter des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Warschau sowie des Umweltbundesamtes und der Stiftung Europäisches Naturerbe (EuroNatur) teil.

Der Deutsch-Polnische Umweltrat befasste sich mit den wesentlichen aktuellen Themen der Umweltpolitik und zog Schlussfolgerungen für die weitere Zusammenarbeit. Im Fokus der Gespräche stand die Klima- und Energiepolitik. Im Rahmen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit wurde der Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft ebenso erörtert wie der europäische Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030 und die Vorbereitung der COP 22 in Marrakesch.

Der Umweltrat befasste sich weiterhin mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Umweltschutz und der Zusammenarbeit zwischen den Woiwodschaften und den Bundesländern gemäß den Feststellungen der letzten Sitzung der deutsch-polnischen Kommission für nachbarschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes.

Der Rat wurde ebenfalls darüber informiert, dass sowohl Herr Jan Szyszko, Umweltminister der Republik Polen, als auch Frau Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland, bereit sind, die *Vereinbarung zwischen den Regierungen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland über Umweltverträglichkeitsprüfungen und strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen* zu unterzeichnen.

Der Deutsch-Polnische Umweltrat verabschiedete einen Beschluss zur weiteren Zusammenarbeit im Bereich des Natur- und Biodiversitätsschutzes. Die Staatssekretäre Polens und Deutschlands unterzeichneten den *Beschluss des Deutsch-Polnischen Umweltrates zur Wiederaufnahme der Tätigkeit des deutsch-polnischen Programmrats für die grenzüberschreitende Region Unteres Odertal*.

Die Vertreter der Umweltorganisationen stellten im Rahmen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit durchgeführte Projekte sowie neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit vor.

Der Deutsch-Polnische Umweltrat nahm mit großer Zufriedenheit das 25-jährige Bestehen des Rates zur Kenntnis und bestätigte erfreut die Ergebnisse der bisherigen Zusammenarbeit. Die Teilnehmer unterstrichen die Bedeutung der Zusammenarbeit in den Bereichen Umweltschutz und Wasserwirtschaft für die Regierungen beider Seiten.